

Großes Jubiläum gefeiert: Sternmarsch führt Kapellen und Gäste zur Diemelhalle – Volksmusikerverbund überreicht den Landeschrenteller

Rimbecker Musikverein prägt Ort seit 100 Jahren



Der befreundete Musikverein aus Scherfede, der 2021 auch gerne sein Jubiläum gefeiert hätte, war in Rimbeck mit dabei.



Der befreundete Schützenverein aus Hembsen überreicht ein neues Vereinschild als Präsent.



Carsten Pieper (Volksmusikerverbund), Thomas Müller (Förderverein MV), Bezirksverwaltungsstellenleiterin Annette Lages, Vorsitzender Niklas Neimeier und Bürgermeister Tobias Scherf (von links) freuten sich über die vielen Teilnehmer. Fotos: Verena Schäfers-Michels

Von Verena Schäfers-Michels

RIMBECK (WB). Drei Platzkonzerte an verschiedenen Orten hat am Samstagnachmittag das Festprogramm des Musikvereins Rimbeck eröffnet. Die Musiker feiern das 100-jährige Bestehen ihres Vereins.

Der Gastgeber und Jubilar spielte am eigenen Vereinsheim, dem Albert-Menge-Haus, gegenüber der St.-Elisabeth-Pfarrkirche im Wechsel mit dem Spielmannszug Bonenburg und dem Musikverein Dössel. Am Altenheim Haus Phöhe musizierten der Musikverein Scherfede und der Spielmannszug Kleinenberg.

Mit dem Verklängen des letzten Glockenschlags um 18 Uhr führte ein Einsatzfahrzeug der Löschgruppe Scherfede West diese Musiker den drei Kapellen an der Kirche zu, während sich von unten der Musikverein Nörde und der Musikverein Ossendorf anschlossen, die am Krüsenberg ihr Konzert gegeben hatten. Gemeinsam mit den Ehrengästen und den Rimbecker Schützen, sowie den befreundeten Hembsen Schützen wanderte der musikalische Lindwurm zur Diemelhalle und weiter zum angrenzenden Sportplatz, wo ein kurzer Festakt stattfand.

„Ich bin ein bisschen aufgeregt“, gab der neue Vorsitzende Niklas Neimeier bei seiner Begrüßung zu. Sieben Kapellen, zwei Schützenvereine und zahlreiche Besucher hatten sich am und um den Sportplatz versammelt.

„Vor 10 Jahren, zum 90. Geburtstag, hatten wir den



Der Jubilar gibt den Ton an: Der Musikverein Rimbeck spielte natürlich auch selber beim Jubiläums-Festzug auf.

gleichen Plan, aber das Wetter war schlecht, es hat geschüttet“, erinnert sich der Vorsitzende. Diesmal stimmten alle Bedingungen für die Umsetzung.

Das Jubiläum sei eine große Wegmarke und der Musikverein kein Hobbyclub, sondern habe Dorfgeschichte geschrieben. Jeder Mensch werde sein Leben lang unbewusst von Musik geprägt, was sich auch im allgemeinen Sprachgebrauch niederschläge. Sprüche wie „Der Ton macht die Musik“ begleiten in allen Le-

benslagen, denn Musik spreche ohne Worte. Niklas Neimeier selbst war als kleiner Junge „hin und weg“ vom Trompetenspiel seines Vaters Hans-Josef Neimeier, der selbst von 1985 bis 2015 den Vorsitz des Vereins innehatte. Noch einmal ließ der Vorsitzende die Höhepunkte der Vereinsgeschichte Revue passieren, bevor er das Wort an Bürgermeister Tobias Scherf weitergab.

„Wer hätte vor zwei Monaten gedacht, dass wir in dieser Sommersaison ins Miteinander kommen? Wir

kommen zurück ins Leben in schwierigen Zeiten“, sagte Scherf. „Trotzdem sollten wir fröhlich beisammen sein und uns austauschen.“ Dieses Jubiläum bedeute einen Beitrag zum Leben, auf den der Verein stolz sein könne und für den die Hansestadt sehr dankbar sei.

Auch Ortsvorsteherin Annette Lages dankte den Musikern dafür, dass sie seit 100 Jahren für den richtigen Ton im Diemeldorf sorgen würden. Carsten Pieper, Vorsitzender des Volksmusikerverbundes des Kreises

Höxter erinnerte daran, dass zwei Jahre lang die Musik in allen Vereinen ein Tagtraum gewesen sei und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefehlt habe. Er überreichte dem Vorsitzenden den Landeschrenteller.

Anschließend stimmte Dirigent Fabian Gersberg für alle Kapellen „Die Locke“ an, woraufhin sich der Musikerverbund zu den weiteren Feierlichkeiten in die Halle begab.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de